h. 75135.

Ya 3126

Kurzgefaßte

historische Nachricht

von Anfange des Kirchenbaues und denen großen

Solennitäten,

mit welchen

am 16. Jul. Anno 1764. der

Grund-Stein

zum neuen Creutzkirchenbau in Dreßden geleget worden, welchen Ihro Königl. Hoheit, der Durchlauchtigste Prinz XAVERIUS, in Vormundschaft Ihro Durchl. unsers gnädigsten Chur- und Landesfürsten, Herrn FRIEDRICH AUGUSTS, und als der Chur Sachßen Administrator, in Selbsteigener hohen Person, zu dieser Evangelischen Kirche zu legen, Sich gnädigst entschloßen. Mit dazu dienlichen Kupferstichen, daraus man sehen kann, wie selbige vor der Bombardirung, und hernach nach der Bombardirung 1760. wie auch bey Grundlegung des Grundsteins ausgesehen hat, und inskünftige, wenn solche bey dem, mit Gott angefangenen Kirchenbau, wird fertig seyn, aussehen wird.

Nebst einem Anhange des Feuerwerks zu Pillnitz, am 25. Aug. 1764.

Stolpen, bey Peter Richtern.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA ...NICKAVIANA

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-417517-p0001-7

So betrübt es wohl einem jeden redlichen Einwohner der Stadt Dreßden zu seyn schiene, so empfindlich alle wahre Frommen gerühret wurden, das, unserer übermachten Sünden halber, aufgegangene Zornfeuer des Herrn, mit anzusehen; welches auch so weit gienge, daß es, nebst denen Privat-Häußern, sogar die Tempel und Altäre ergriff, und selbiger nicht verschonete, wovon die ganz eingeäscherte Kirche zum Heil. Creuz ein wahrer Zeuge seyn kann: So erfreulich, und mit eben der innersten Rührung des Herzens, können wir nunmehro den Zeitpunkt ansehen, da uns der Herr nun wieder gnädig ist, und uns dieselbe, mit Erlaubniß unserer hohen Obrigkeit, und durch Besorgung unsers werthen Stadtraths, wiederum aufrichten und erbauen läßt. Und wie sollten wir nicht frölich seyn, da uns der Herr sogar die Gnade wiederfahren läßt, daß Sr. Königl. Hoheit, Herr Xaver, Königl. Prinz in Pohlen und Litthauen, der Zeit, Sr. Churfürstl. Durchl. Vormund, und der Chur Sachßen Administrator, in Selbsteigener höchsten Person, den ersten Stein des Grundes, zu diesen schönen Gotteshause geleget haben. Wir erkennen dieses grose Werk in tiefster Ehrfurcht, wir preißen unsern Gott in der Stille, wir verehren die Gnade unserer hohen Landesherrschaft, und rühmen die treue Vorsorge unsers Stadtraths. Ehe wir aber selbst die Solennitäten, so bey Legung des Grundsteins vorgegangen, berühren, so werden wir einiger, unverhoft dabey entdeckten Alterthümer, gedenken, hernach aber zur Sache selbst schreiten.

Man entdeckte den 30. May 1764. in den Grunde ohnweit dem Altarplatze 3. gemauerte Grüfte, und in denselben 2. zinnerne und 1. küpfernen Sarg, in deren einem weil. Herzog Albrecht v. Schleßwig-Hollstein, Herzogs Johann des jüngern, und Bruders Friderici II. Königs in Dännemark, Sohn, beygesetzet war. Da der Sarg sich etwas aus einander gegeben, und man also den Deckel aufheben müssen, so sahe man, daß diese Herzogl. Leiche mit Kleinodien, und besonders einigen goldenen Ketten gezieret war, und ist dieselbe am 20. April 1613. an dieser Stelle beygesetzet worden. In dem andern zinnernen Sarge ist die Leiche der Durchl. Fürstin und Frau, Frau Eva Christina, Marggrafen Joh. Georgs zu Brandenburg und Jägerndorf Witwe, aus dem Herzoglichen Hause Würtemberg-Stuttgard, welche am 20sten Sept. 1657. allhier begraben worden. In dem küpfernen Sarge ruhete Hr. August Ferdinand, Graf Pflug, auf Cottwitz, Tisenau und Gorisch, Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächs. würkl. Geh. und Cabinets-Rath, Ober-Hofmarschall, Ober-Cammerherr, Ritter des Johanniter- und St. Andreas-Ordens, so 1662. zu Dresden am 22sten May gebohren, und 1712 in diese Gruft beygesetzet worden. Erstgedachte 3 Leichen und Särge wurden indeß in die Sacristey in Sicherheit gebracht, und am 2ten Junii in eine besondere innerhalb des Grundes befindliche Gruft wieder beygesetzet. Nun gehen wir zu denen Solennitäten.

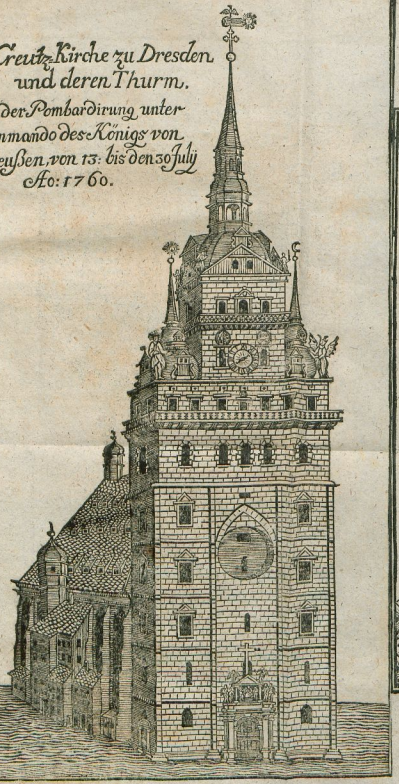
Nachdem Ihro des Prinzens Xaverii, als der Chur Sachßen Administratoris Königl. Hoheit, der unterthänigsten Bitte des hiesigen Stadt-Magistrats in Gnaden statt gegeben, und auf den 16. Julii des jetztlaufenden 1764. Jahres den Grund-Stein zu der neu aufzuerbauenden Kirche zum heil. Creutz, in Höchst-eigener Person zu legen, Sich gnädigst entschloßen, diese höchste-Willens-Meinung auch, Senatui durch Ihro des Herrn Cabinets-Ministri Grafens v. Loos Excellenz, mündlich eröfnet hatten, so wurden am 11. und folgende Tage, derer Herrn Ministror. Ecxell. ingleichen die Herren Praesidenten und Vice-Praesidenten derer Churfürstl. hohen Geheimen Kriegs-Raths-Cammer-Landes-Regierungs-Appellation-Gerichts-Ober-Steuer- und Accis-Collegiorum, wie auch sowohl die Herren Praesident- und Vice-Praesidenten als übrige Räthe und Assessores des hochlöbl. Ober-Consistorii, durch Deputatos aus des Raths-Mitteln ersuchet, als hohe Zeugen diesem Actui beyzuwohnen. Am IV. post Trinitatis, als den 15. Julii, wurde hierauf diese auf Morgen bevorstehende Feyerlichkeit, und daß deswegen vorher in der Frauen-Kirche eine Predigt und Gottes-Dienst gehalten werden, dieser aber um halb 8. Uhr früh angehen sollte, von denen Canzeln nach der Vor- und Nachmittags-Predigt abgekündiget.

Als nun der heutige frohe Tag, als der 16. Julii angebrochen; So besetzte früh um 7. Uhr die aus 150. Mann bestehende Bürger-Schützen-Compagnie, welche sich zuvor auf hiesigen Alten-Markte formiret hat, den Platz um den ausgegrabenen Grund, und schloß um selbigen einen Creyß, damit niemand vor der Zeit dahin eindringen können.

Von des Herren Gouverneurs Chevalier de Saxe Durchl. war auf beschehenes Er-

…z Kirche zu Dresden
…en Thurm bei der legung

die Creutz-Kirche zu Dresden und deren Thurm. vor der Pombardirung unter Commando des Königs von Preußen von 13. bis den 30 July Ao: 1760.

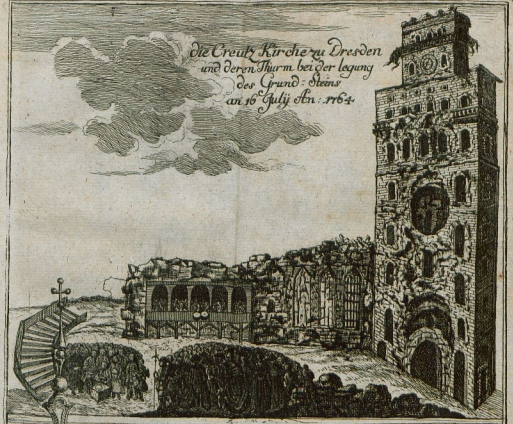


So sah der Creutz-Thurm aus, So das daran gebaute Gottes-Haus!

Was Flammen fällen und zernichten, Vermag des Höchsten Hand bald wieder aufzurichten!

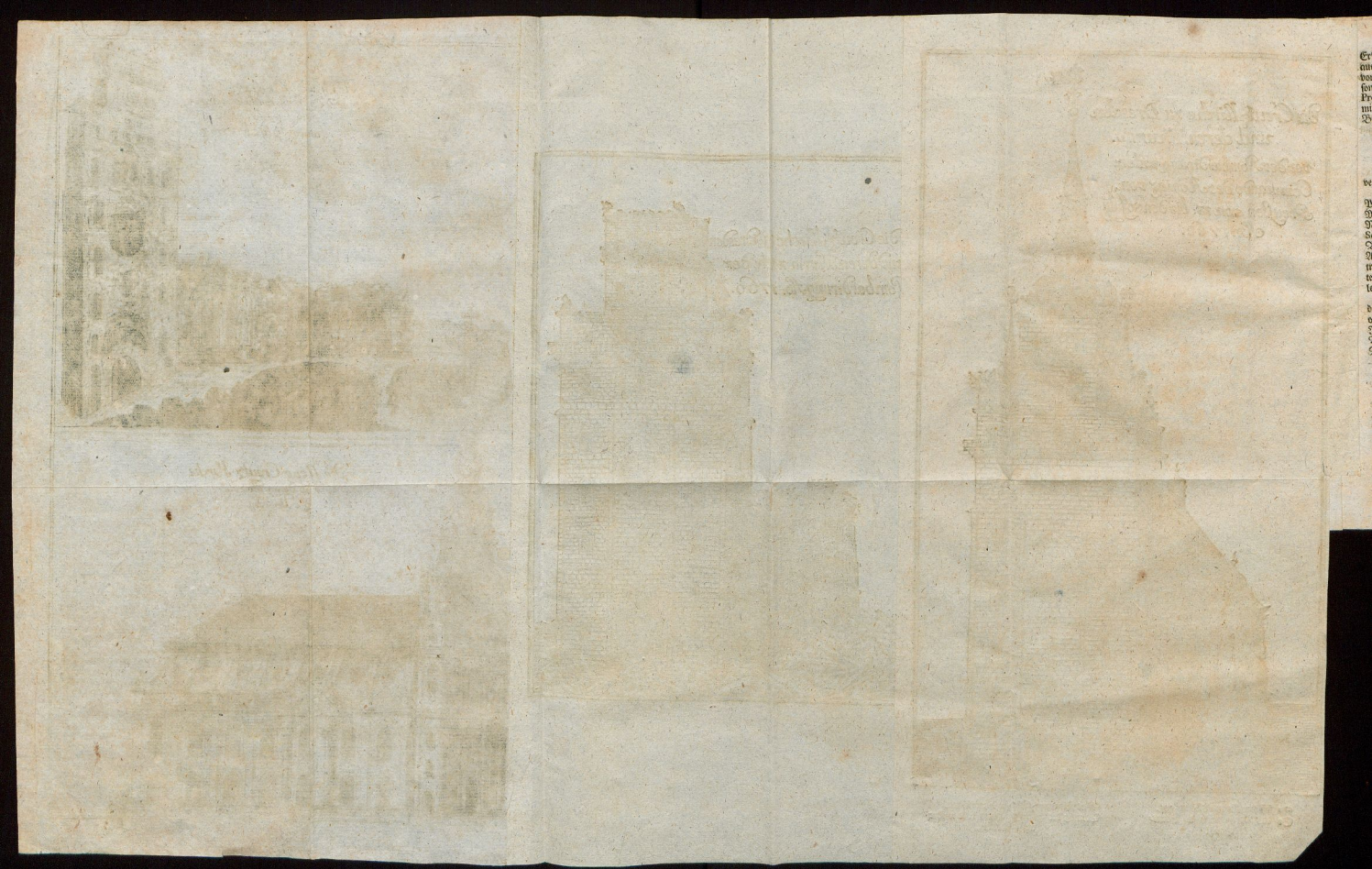
die Creutz-Kirche zu Dresden und deren Thurm nach der Pombardirung Ao: 1760.

die Creutz-Kirche zu Dresden und deren Thurm bey der Legung des Grund-Steins am 16ten July An: 1764.

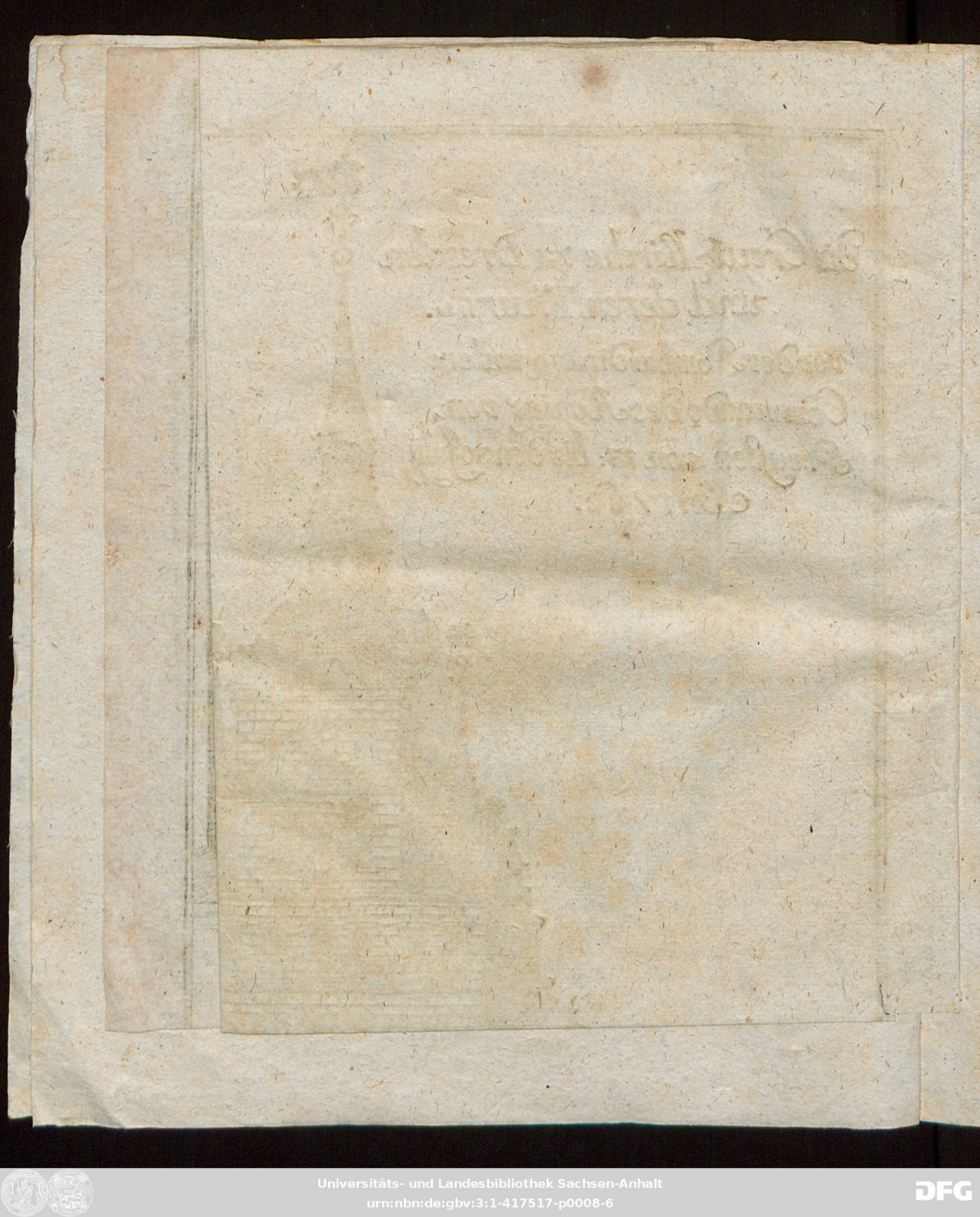


die Neue Creutz Kirche mit deren Thurme zu Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-417517-p0006-5



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-417517-p0007-0



Ersuchen, veranstaltet worden, daß auf allen Gaßen, wodurch die Procession in- und aus der Frauen-Kirche bis zur Creutz-Kirche gehen sollen, hinlängliche Mannschaft von der Garnison gestellet waren, welche das sich andringende Volk und Zuschauer sowohl die Wagen und Pferde damit keine Unordnung und Verhinderung währender Procession vorfallen konnte, abhalten musten. Um 7. Uhr wurde in beyden Kirchen mit allen Glocken zum ersten und um halb acht Uhr zum andernmahle eingelautet Beym ersten hatten sich auf dem Rathhauße

a.) die Herren Bürgermeistere und Senatores,
b.) die Viertelsmeistere aus beyden Städten,
c.) die Kirch-Väter aus allen Stadt-Kirchen, und diese in schwarzen Mäntein, und weißen Ueberschlägen, und
d.) von jeder derer 60. Innungen, zwey Aeltesten, alle in schwarzer Kleidung, versammlet.

So bald nun halb 8 Uhr in die Kirche eingelautet wurde, giengen vorernannte Personen in der angegebenen Ordnung Paarweise vom Rathhause, über den Alten-Markt in die Schößer-Gasse, aus dieser in die Frauen-Gasse gerade aus, über den Neu-Markt, gegen die Rammische-Gasse, in die Frauen-Kirche, woselbst die Herren Senatores vor dismahl in denen Beicht-Stühlen bey dem Altar Platz nahmen, die Viertelsmeister in ihre ordentlichen Stühle giengen, die Kirch-Väter aber, sich dem Altare gegen über setzten, und die Innung-Aeltesten das Chor über der Sacristey betraten. An der Treppe zum Altare stunden auf beyden Seiten zwey Raths-Wächter mit Helleparten, und an der Obern Altar-Treppe saßen auf dahin gesetzten Stühlen, die zum heil. Creutz-Ministerio gehörigen Diaconi, benebst dem Stadt-Prediger

Derer Herren Cabinets- und Conferenz-Ministrorum Excell. wurden unten an der Kirch-Thüre beym Aussteigen von dem regierenden Bürgermeister Bormann, und oben beym Eintritt von dem beysitzenden Bürgermeister Hilbert empfangen, und in des Raths-Beth-Stube, welche inwendig austapeziret, und von außen mit rothem Tuch behangen war, eingeführet. Unten vor der Kirch-Thüre stunden 2. Raths-Wächter, und oben auf jeder Seite ebenfalls zwey.

Der Gottesdienst wurde hierauf nach folgender Disposition verrichtet.

1) gesungen das Lied: Ich will mit Danken kommen, ꝛc.
2) das Kyrie, etc.
3) Gloria in Excelsis etc. und Allein GOtt in der Höh sey Ehr, ꝛc.
4) Collecte: Hilf uns GOtt unsers Heyls ꝛc. mit dem Gebeth: Allmächtiger Herr GOtt der du bist ein Beschützer aller die auf dich hoffen, ꝛc.
5) Verlesen statt der Epistel der 147. Psalm ganz,
6) gesungen: Sey Lob und Ehr dem höchsten Guth ꝛc.
7) gelesen statt des Evangelii aus 1 Cor. 3. von 11 biß 17. Vers.
8) Music,

9) gesungen: Liebster JEsu wir sind hier ꝛc.
10) geprediget: von Tit. Herrn Superintendent D. am Ende. übern 1 Cor. III. v. 11. einen andern Grund kan niemand legen, außer dem, der geleget ist welcher ist JEsus Christus.
11) gesungen unter der Predigt vor dem Vater unser: GOtt will ich laßen rathen, ꝛc.
12) nach der Predigt: ach bleib mit deiner Gnade ꝛc.
13) Collecte: danket dem Herrn denn er ist ꝛc. Hall. mit dem Gebeth: Allmächtiger ewiger GOtt der du durch deinen heil. Geist die ganze Christenheit heiligest und regierest ꝛc.
14) der Seegen gesprochen und endlich
15) Unsern Ausgang seegne GOtt ꝛc. gesungen.

Nach Endigung dieses Gottesdienstes begaben sich derer Herren Ministrorum Excellenzien in ihren eigenen Carossen in das Fürstl. Lubomirskische Palais, woselbst sich auch die invitirten Herrn Praesidenten und Vice-Praesidenten derer Churfürstl. hohen Collegiorum, bis auf die von dem Hochlöbl. Ober-Consistorio eingefunden.

Die Procession gieng sodenn aus der Frauen-Kirche, von der Rammischen Gaße her, über den Neu-Markt durch die Frauen- und Schößer-Gaße, über den Alten-Markt bey dem Creutz-Thurme vorbey, bis an das Lubomirskische Palais, in folgender Ordnung:

1) Ein Chor Schüler mit denen Schul-Herren,
2) Der Creutz-Kirchner und Superintendur-Famulus, die Kirchen Agenda tragend,
3) Die Kirch-Väter aus denen Stadt-Kirchen,
4) 120 Mann von denen Innungs-Aeltesten,
5) Die 13 Viertelsmeistere aus beyden Städten und 3 Stadt-Fouriers,
6) Das Geistliche Stadt-Ministerium, benebst dem Superintendent. Herrn Dr. am Ende,
7) Der Stadt-Magistrat in Corpore die jüngsten zu erst, und die Herren Bürgermeistere zulezt.
8) Die Herren Ober-Consistorial-Räthe, benebst des Herrn Geheimden Raths und Ober-Consistorial-Praesidentens v. Globig Excellenz, und dem Herrn Vice-Ober-Consistorial-Praesidenten Frey-Herrn v. Hohenthal.

Als die Schüler bey dem alten Creutz-Kirchen Platze angelanget, wandten sie sich gegen die zur Music errichtete Bühne.

Die Kirch-Väter, Innungs-Verwandte und Viertelsmeister aber, nachdem sie bis an das Lubomirskische Palais avanciret, blieben stehen, und formirten eine Gaße, durch welche sowohl als durch die vom gedachten Palais an, bis zur Treppe des Grundes von der Leib-Grenadier-Garde formirte Haye das geistliche Stadt-Ministerium das Raths-Collegium, und die Herrn Ober-Consistorial-Räthe, benebst denen Herrn Ober-Consistorial-Praesident- und Vice-Praesidenten, hindurch und in den

Grund

Grund hinunter giengen, daselbst aber zur linken Seite des vor Sr. des Herrn Administratoris Königl. Hoheit gesezten mit rothen Sammt, überzogenen und mit Golde gestickten Arm-Lehn-Stuhls traten. Die Area des Grundes hielt 356 Quadrat-Ellen, war 10 Ellen tief und ringsumher vor dem Einschüßen des Erdreichs, mit starken eingerammelten Pfählen verwahret, welche oben mit starken Balken abgesteiffet, auch mit eisernen Clammern befestiget waren; Über derselben hatte man zur Vorsicht, wenn Regen-Wetter einfallen möchte, eine Marquise gezogen. Inwendig war der Grund mit gewürkten bunten Tapeten von dem Churfürstlichen Hof-Tapezier Coudree, ausgeschlagen und behangen; In der Mitten deßelben dem Ausgange der Treppe gerade gegen über, lag auf der Erde ein dergleichen Teppicht, und auf demselben stund der vorgedachte Arm-Lehen-Stuhl, ohnweit davon aber ein kleines ebenfalls mit bunten Teppicht behangenes Tischgen, und auf demselben das Kästgen, so in den Grundstein kommen sollte, auch lag dabey auf einem dazu gefertigten silbernen Credenz-Teller die silberne Kelle, nebst sauber gearbeiteten stählernen Hammer, so zu Legung des Grundsteins gebrauchet werden sollten, auf welche 3 Stücke der Tag und das Jahr, nehmlich der 16. Julii 1764. gestochen war.

Der Grund-Stein lag bereits neben dem Platz, wohin er eigentlich geleget werden sollte, nehmlich an den Ort, worauf der Altar gebauet werden soll;

Er war gut zugearbeitet, 1 Elle 18 Zoll lang und 3viertel Ellen in qvadrat stark, und lag auf der langen Kante, dergestalt daß er mit leichter Mühe in sein ordentliches Lager gebracht werden konnte, in der Mitten war eine Oeffnung gemacht, darauf ein steinerner Spund eingefalzet, und dieser mit einer eisernen Handhabe versehen, damit er leichte aufgehoben, und eingelaßen werden konnte, auf dem Steine selbst aber war der 16. Julii des 1764sten Jahres eingehauen.

Ihro des Prinzen Xaverii und der Chur Sachßen Administratoris Königliche Hoheit, hatten sich bereits um 10 Uhr, so wie auch des Churfürstens von Sachßen Herrn **Friedrich Augusti**, Durchl. ingleichen der Chur-Fürstl. verwittibten **Frau Mutter** Königliche Hoheit, nicht minder Ihro Durchl. Prinz **Anton**, Ihro Durchlaucht Prinz **Maximilian**, Ihro Durchlaucht Prinzeßin **Amalia**, Ihro Durchlaucht Prinzeßin **Mariana**, Ihro Königl. Hoheit der **Herzog von Curland**, ferner der Königlichen Prinzeßinnen, **Christina**, **Elisabeth** und **Cunigunda** Königliche Hoheiten, in des Fürst Lubomirski Palais erhoben, wohin denn nachbenannte Deputirte des Raths:

Der regierende Herr Bürgermeister Bormann,
Der beysitzende Herr Bürgermeister Hilbert,
Der Stadt-Syndicus Herr Dr. Schröer,

und die Herren Senatores, Klette, Büttner, Otto, Glasewald und Dr. Fleischer, sich verfügten, und bey Ihro des Herrn Administratoris Königliche Hoheit nochmahln unterthänigst ansuchten, den Actum der Grundlegung zu vollziehen;

Ihro Königliche Hoheit hörten die Deputirten auf das gnädigste an, und gieng sodann

dann der Zug aus dem besagten Lubomirskyschen Palais, durch die von der Leib-Grenadier-Garde, zu Freyhaltung der Passage über die Gaße, und bis an die Treppe zum Grunde, formirten Haye folgendergestalt.

1) Der Cammer-Fourier Müller,
2) Die Deputirten des Raths,
3) Der Cammer-Fourier Koretzki,
4) Die Herren Vice-Præsidenten und Præsidenten,
5) Derer Herren Conferenz und Cabinets-Ministrorum Excellenzien,
6) Des Herrn Ersten Hof-Marschalls von Schömberg Excell. mit dem mit Edelgesteinen besetzten Marschalls-Stabe, in der Mitten,
7) Der Herr Ober-Küchen-Meister von Keßel, zur Rechten,
8) Der Herr Ober-Schenke v. Breitenbauch zur Linken, beyde mit silbernen Marschalls-Stäben,
9) Ihro Königl. Hoheit der Herr Administrator Prinz Xaverius,
   Hinter Deroselben,
10) Des Herrn Grafen v. Cosel, General-Commendantens von der Garde du Corps Excell.
11) Des Herrn Ober-Cammer-Herrn Grafens von Bose Excellenz,
12) Der Herr Ober-Stallmeister von Lindenau,
13) Der Herr Commandant von der Schweitzer-Garde.
14) Der Herr Commandant von der Leib-Grenadier-Garde.
15) Der Herr Cammer-Herr von Oberland,
    Der Herr General-Adjutant von Bibra,
    Der Herr Cammer-Junker, von Thielau von der Aufwartung, und
16) Der Hof-Fourier Daverko,

Sogleich beym Ausgange aus dem Lubomirskyschen Palais erschalleten Trompeten und Paucken, und sowohl die Leib-Grenadier-Garde, als auch die Bürgerliche Schützen-Compagnie rührten die Spiele. Als der Zug in dem Grunde mittelst der erbaueten Treppe, an welcher oben und unten eine doppelte Post von der Garde du Corps gestellet war, angelanget, satzten Sich Ihro Königl. Hoheit, ohne das Haupt zu bedecken, auf oberwehnten Arm-Lehn-Stuhl, da denn

Ihro Excellenz der Herr Cabinets-Ministre Graf v. Rex,
Ihro Excellenzien die Herren Cabinets- und Conferenz-Ministri, Grafen v. Flemming, v. Einsiedel, und Freyherr v. Fritsch,

zur rechten Hand traten, die übrigen vorbenannten Personen aber, so zur Cortege gehöret, um und neben dem Lehn-Stuhle stehen blieben.

Hierauf wurde von dem Chor das Lied:

Es woll uns Gott gnädig seyn ꝛc. angestimmet, und von dem versammleten Volke mit gesungen.

Nach

Nach dessen Ende wurde der 1. und 2. Vers aus dem 14. Psalm Davids.

Singet dem Herrn ein neues Lied ꝛc.

von dem Choro Musices unter Trompeten- und Paucken-Schall, und einer starken Instrumental-Music aufgeführet; Nach deren Endigung hielt der Stadt-Syndicus Dr. Schröer, eine kurze Rede, in welcher Sr. Königl. Hoheit nochmahln unterthänigst ersuchet wurden, der Stadt die Gnade zu erzeigen, und in höchster Person den Grund-Stein zu dieser neuen Creutz-Kirche zu legen.

Worauf Ihro des Herrn Cabinets-Ministre Grafens v. Rex Excellenz, antworteten.

Nach geendigter Rede, stunden Ihro Königl. Hoheit von dem Lehn-Stuhl auf, und traten zum Grund-Stein, bedeckten das Haupt, nahmen mit einer silbernen Kelle, welche auf einem Præsentir-Teller vom Bürgermeister Bormannen dem Herrn Cabinets-Ministre Grafen von Rex, und von Diesem Höchst Ihroselbten überreichet worden, dreymahl Kalk, und thaten solchen auf die Erde, wo der Stein zu liegen kommen sollte; Auf solchen Kalk wurde der Stein von denen Mauer-Meistern, Schmieden und Spießen, sofort durch Herumwendung von der Kante, auf die Breite, ins Lager gebracht, daß die Oeffnung oben kam; In diese setzten nun Sr. Königl. Hoheit, das, Höchst Deroselben auf gleiche Art überreichte kupferne Kästgen, in welchen ein thönernes, in diesem aber

Die Augspurgische Confession, und

Der kleine Catechismus Lutheri, an welche

Das Dreßdner Gesang-Buch de Anno 1760. gebunden,

ingleichen folgende unter Ihro Churfürstl. Durchl. unsers gnädigsten Herrns Friedrichs Augusti respective Brust-Bild und Nahmen, und der Jahr-Zahl 1764. ausgeprägte Münze:

1. Species Thaler	à 1 Thlr.	8 gl.
1. Gulden, oder Zwey Drittel	à "	16 gl.
1. Drittel	"	8 gl.
1. Vier Groschen-Stück	"	4 gl.
1. Zwey Groschen-Stück	"	2 gl.
1. Einfacher Groschen	"	1 gl.
Zwey Sechßer	"	1 gl.
Vier Dreyer	"	1 gl.
Sechs kleine Pfennige	"	6 pf.

benebst der auf diese Grund-Stein-Legung, auf des Magistrats Veranstaltung, besonders in Silber geprägten Medaille. Es stellet selbige auf der ersten Seite vor: Die Façade der neuen Creutzkirche, nebst der Helfte des Grundrißes. Um den Rand herum stehet der die Jahrzahl enthaltende Vers:

LAETE AEDES CRVCIS HAEC REFICI CHRISTO DVCE COEPTA EST.

Kann in einem deutschen Vers also heissen:

Es wird der Creuzkirch-Bau mit Freuden angehoben,
Es segne Christi Hand dis grosse Werk von oben.

Auf der andern Seite ist diese Inschrift zu lesen:

SUMMI
NUMINIS AUSPICIO
ELECTORE PRINCIPE
FRIDERICO AUGUSTO III.
EIUSDEMQ. ADHUC MINORIS
CURATORE ET ELECT. SAXONIAE
ADMINISTRATORE
XAVERIO
REGIO PRINCIPE POL. ET LITHUAN.
AEDES S. CRUCIS
INIURIA BELLI D. XIX. JUL. MDCCLX. EXUSTA
A FUNDAMENTIS EXSTRUI COEPIT
INAUGURALI LAPIDE POSITO
D. XVI. JUL. MDCCLXIV.
CURANTE SENATU CIV. DRESDENSIS.

Das ist:

Unter dem Beystande des Höchsten
und Sr. Churfl. Durchl.
Herrn Friedrich Augusts III.
und des, bey Dero noch daurenden Minderjährigkeit,
Herrn Vormunds und der Chur Sachsen
Administratoris

Herrn

Herrn XAVERII,

Königl. Prinzens in Pohlen und Litthauen ꝛc. Regierung,

ist die,

durch Ungemach des Krieges, am 19. Jul. 1760. eingeäscherte

Kirche zum heil. Creuz,

von Grund aus, wieder zu erbauen angefangen, und der Grundstein am 16. Jul. 1764. gelegt worden,

durch Besorgung des Raths der Stadt Dreßden.

Dieser Medaillon ist bey dem Verfertiger, Carl Wilhelm [illegible]kner, im schwarzen Adler auf der Zahnsgasse wohnhaft, zu haben im Golde für 26. Ducaten, in Silber für 5. Thlr. und in englischen Zinn für 16. Gr.

Um aber wieder auf unsere Sache zu kommen, so war endlich eine auf Pergament geschriebene Nachricht, was diese Grund-Steins-Legung verursachet habe, eingelegt befindlich; es setzten hernach Sr. Königl. Hoheit den aufgepaßten steinern Spund auf die Oeffnung, und thaten auf solchen Spund in Nahmen des dreyeinigen GOTTES drey Schläge mit dem ebenfalls auf obige Art durch den Herrn Cabinets-Ministre Graf von Rex, von Bürgermeister Bormann præsentirt erhaltenen Hammer; nach Vollendung dessen ließen Sr. Königl. Hoheit Sich wieder auf Dero Stuhl nieder, nahmen den Huth ab, und wurde von dem Chore, das Te Deum Laudamus mit Trompeten und Paucken angestimmet, dabey zweymahl 12. Canonen, und darzwischen von Höchstgedachter Ihro Königl. Hoheit auf dem Alten-Markt aufmarchirten Infanterie-Regiment, Salve gegeben, zum Drittenmahle aber die Canonen um die ganze Stadt gelöset, und die dritte Salve gegeben.

Nach Endigung dieses Lobgesangs wurde von dem Chore mit einer Trompete der Ton angegeben, und durch den die Woche habenden Diaconum bey der Creutz-Kirche, M. Christian Gottlieb Flachßen, die Collecte:

Wir loben GOtt den Vater, Sohn, und Heil. Geist, Halleluja!

mit dem Gebete:

Wir danken dir lieber himmlischer Vater, daß du unsern Augen dieses dein Hauß hast laßen gründen sehen, und bitten deine unendliche Barmherzigkeit, daß du daßelbe, und alle, die daran arbeiten, nebst der ganzen Stadt und Gemeinde, in deinen heiligen Schutz nehmen, alles Unglück und widrige Fälle verhüten, Krieg, Feuer und Pest

von uns und unserm Vaterlande abwenden, das Werk unserer Hände fördern, und bald zu einem erwünschten Ende bringen wollest, um deines lieben Sohnes, unsers einzigen Mittlers und Erlösers willen Amen!

abgesungen, auch darauf der Seegen gesprochen, und endlich mit dem Liede:

Nun danket alle GOTT ꝛc. dieser Actus beschloßen.

Sr. Königl. Hoheit admittirten hierauf das Raths-Collegium und das Geistliche Stadt-Ministerium zum Handkuße, und verfügten Sich sodann mit Dero Begleitung in vorgedachter Ordnung wiederum in das Lubomirskische Palais, woselbst die Herrn Ober-Consistorial-Räthe, und das gesammte Raths-Collegium die Gnade hatten, Ihro Durchlaucht dem Churfürsten, und Ihro Königl. Hoheit der verwittibten Churfürstlichen Frau Mutter, die Hand zu küßen.

Senatus nahm hierauf in Corpore, in Begleitung der Viertelsmeistere und übrigen Bürgerschaft den Rückzug über den Alten-Markt, nach dem Rathhauße, wo sodann die Bürgerschaft dimittiret wurde.

Diese feyerliche Handlung ist in der besten Ordnung und Stille, bey angenehmer kühlen Witterung, in Angesicht vieler tausend Menschen vollzogen, und von keinen Unglücke, so gar leicht bey einer so großen Menge Volks sich zutragen können, gehöret worden

Hierauf erzeigten derer Herren Cabinets- und Conferenz-Ministrorum Excellenzien, wie auch derer Herren Praesidenten und Vice-Praesidenten Hochwohlgebohrnen, dem Rathe die Gnade und Ehre, das Mittags-Mahl in dem so genannten Breyhan-Hauße auf der Breite-Gaße einzunehmen, worzu auch die Herren Ober-Consistoriales, und Stadt-Geistlichen eingeladen waren, und wurden die hohen Proceres beym Aussteigen aus ihren Carossen von einigen des Raths, oben an der Treppe aber von denen Bürgermeistern und Syndico empfangen.

Unter währender Mahlzeit führte der Cantor bey hiesiger Creuz-Schule, Gottfried August Homilius, eine von ihm componirte und sehr stark besetzte Vocal- und Instrumental-Music auf, worzu er den Text drucken laßen, und fand diese Music bey denen hohen Anwesenden vielen Beyfall.

Die Tafel hatte der hiesige Traiteur Gröschner, und das Desert der Hof-Conditor Exter besorget.

Tages darauf als den 17ten July 1764. wurde um 10 Uhr Ihro Churfürstliche Durchlaucht Herrn Friedrich Augusto, sowohl Dero zugleich anwesenden Herrn Bruders, des Prinzen Antons Durchlaucht und zwar: Ihro

Ihro Durchlaucht dem Churfürsten.
1 goldne und
2 silberne Gedächtniß-Münzen,

und Ihro Durchlaucht dem Prinz Anton
2 silberne Münzen,
Dann um 11 Uhr,

Ihro des Prinzen Xaverii und der Chur Sachßen Administratoris Königliche Hoheit
1 goldene und
2 silberne Medailles,

benebst der silbernen Kelle und dem stählernen Hammer, auf den besonders darzu gefertigten Credenz-Teller,

gegen halb 12 Uhr,

Ihro der verwittibten Churfürstlichen Frau Mutter Königliche Hoheit, ꝛc.
1 goldne und
2 silberne Medailles,

Endlich um 12 Uhr

Ihro der Churfürstlichen Prinzeßin Marien Amalien,
Ihro, des Prinzen Maximiliani, und
Ihro der Prinzeßin Marianen Durchl. Durchl.

Jeden Hochdererselben 2 silberne Medailles

durch nachbenannte Deputirte des Raths

den Burgermeister Bormann,
den Burgermeister Hilberten,
den Stadt-Syndicum Dr. Schröern,
die Senatores, Büttner,
Hildebranden und
Langheinen,

Ta-

Tages nachhero aber, als den 18 July.

Ihro des Herzog Carls,
Ihro der Prinzeßin Christina,
Ihro der Prinzeßin Elisabeth, und
Ihro der Prinzeßin Cunigunda, Königlichen Hoheiten, ꝛc.

durch den Burgermeister Bormannen, den Syndicum D. Schröern, und die Senatores, Langbeinen und Seyfrieden, unterthänigst überbracht, und geruheten Höchstgedachte Herrschaften solche gnädigst aufzunehmen.

GOTT erhalte das Höchste Chur-Hauß Sachßen in allem geseegnetem Wohlstande, und fördere den angefangenen Kirchen-Bau zu seines heiligen Nahmens Preiß und Ehre, Amen!

h. 7515.

Ya 3126

Kurzgefaßte

historische Nachricht

von Anfange des Kirchenbaues und denen großen

Solennitäten,

mit welchen

am 16. Jul. Anno 1764. der

Grund-Stein

zum neuen Creutzkirchenbau in Dreßden geleget worden, welchen Ihro Königl. Hoheit, der Durchlauchtigste Prinz XAVERIUS, in Vormundschaft Ihro Durchl. unsers gnädigsten Chur- und Landesfürsten, Herrn FRIEDRICH AUGUSTS, und als der Chur Sachßen Administrator, in Selbsteigener hohen Person, zu dieser Evangelischen Kirche zu legen, Sich gnädigst entschloßen. Mit dazu dienlichen Kupferstichen, daraus man sehen kann, wie selbige vor der Bombardirung, und hernach nach der Bombardirung 1760. wie auch bey Grundlegung des Grundsteins ausgesehen hat, und inskünftige, wenn solche bey dem, mit Gott angefangenen Kirchenbau, wird fertig seyn, aussehen wird.

Nebst einem Anhange des Feuerwerks zu Pillnitz, am 25. Aug. 1764.

Stolpen, bey Peter Richtern.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA [illegible] ANA